

Haushaltsrede 2025

Stadtkämmerin

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Es war schon eine Herausforderung den Haushalt 2025 ausgeglichen vorzulegen.

Einerseits war der im letzten Jahr durchgeführte Konsolidierungsprozess außerordentlich hilfreich, andererseits belasten neue Aufgaben und Preisentwicklungen nach oben unseren städtischen Haushalt. Es wurde ein weiterer Regiebetrieb aufgelöst und in den Haushalt übernommen, genauso wie die IML aufgelöst wurde und sich mit all ihren Aufgaben und erheblichem Mehraufwand ab 2025 im Haushalt niederschlägt.

Des Weiteren wurden die Hinweise unserer Rechtsaufsichtsbehörde im Haushalt 2025 berücksichtigt, wie z.

B. die richtige Zuordnung des Betriebskostenzuschusses an die Stadtwerke in den Verwaltungshaushalt.

Die Beratungen des Haushalts 2025 fanden am 03.02.2025 statt. Einstimmig empfiehlt der Finanzausschuss dem Stadtrat die Beschlussfassung.

Auch nach den Änderungen, die im Finanzausschuss beschlossen wurden, bleibt der Haushalt 2025 ff ausgeglichen und aus unserer Sicht auch genehmigungsfähig.

Schulden

Unser Schuldenstand ist die größte Schwachstelle im Haushalt und bindet Mittel, die an anderer Stelle dringend gebraucht würden.

Schulden, die für ein Projekt aufgenommen werden, binden über Jahre die finanziellen Kapazitäten für andere Projekte! Schulden sprengen künftige Haushalte, wenn sie zu hoch werden. Deshalb ist weiterhin Handlungsbedarf geboten!

Im Haushaltsjahr 2025 liegt die Kreditneuaufnahme unter dem Betrag für die Tilgungen. Die Kreditermächtigungen aus den Vorjahren werden ebenfalls nicht nach 2025 übertragen.

Beides führt zu einem geringen Schuldenabbau zum Jahresende 2025. Im Kernhaushalt beträgt dieser dann rd. 62,5

Mio. EUR. Das Ziel sollte bleiben den Schuldenstand in den kommenden Jahren möglichst nicht weiter zu erhöhen. Leider ist das aus heutiger Sicht mit Blick auf die Finanzplanungsjahre nicht möglich.

Konsolidierung 2024

Mit den Steuergeldern verantwortlich zu wirtschaften, ist unsere Aufgabe, so wie ein Hausbesitzer der jeden EUR für Reparaturen und dergleichen genau im Blick behält!

Die Kunst ist – und hieran sind Sie alle beteiligt – alle Aufgaben der Stadt zu betrachten und leistbare Prioritäten zu setzen.

Für den Konsolidierungsprozess wurden dafür bereits 2023 die Weichen gestellt, der eigentliche Prozess erfolgte in 2024 und identifizierte 280 Potentiale. Die disziplinierte Umsetzung der Ergebnisse ist die Grundlage für notwendige Haushaltsverbesserungen zur Erreichung einer Freien Finanzspanne.

In diesem Sinne wurde im vergangenen Jahr unter einem großen Arbeitsaufwand und vielen Abstimmungsgesprächen der Weg geebnet für eine Schulentwicklung die dringend notwendig, aber auch umsetzbar ist. Die konkreten Maßnahmen finden sich im Haushalt 2025 und in seiner Finanzplanung wieder.

Weitere Maßnahmen, wie die Erhöhung der Einnahmen für Hundesteuer, Grundsteuer B, der Gebühren für Bootsliegeplätze und der Anpassung der Kinderbetreuungsgebühren möchte ich als bereits umgesetzte Beispiele nennen, die sich im Haushalt abbilden.

Haushaltsausgleich

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt liegt bei 5,3 Mio. EUR. Damit wird die Mindestzuführung von rd. 4,0 Mio. EUR übertroffen. Allerdings kann dieses Niveau in den Finanzplanungsjahren leider nicht erhalten bleiben. Der Zuführungsbetrag sinkt ab 2026 wieder und erhöht den Bedarf an Kreditaufnahmen.

Der Finanzbedarf im investiven Teil des Haushalts 2025 (Unterschied zwischen Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes) beträgt 13,7 Mio. EUR, kann also nicht annähernd durch die Zuführung gedeckt werden. Nach der Zuführung müssen noch 8,4 Mio. EUR ausgeglichen werden. Für diesen Ausgleich ist nach einer voraussichtlich letztmaligen Rücklagenentnahme von 5,0 Mio. EUR noch eine Neuverschuldung von 3,4 Mio. EUR erforderlich.

Kreisumlage

An dieser Stelle möchte ich hier noch auf die Kreisumlage eingehen, die die Stadt erheblich belastet.

Immer mehr Pflichtaufgaben- und damit Pflichtausgaben kommen auf die Gemeinden zu. Die Kreisumlage zum Beispiel: Die ungedeckten Ausgaben der Bezirke werden an die Landkreise weitergegeben und der Landkreis lässt sich seine ungedeckten Ausgaben von den Gemeinden finanzieren. Die Mehrausgaben sind heuer erheblich! Die Prozentpunkte steigen von 42,5 auf 47,25! Das führt zu erheblichen Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt, die die Stadt nicht planmäßig mit den aktuellen Steuererhöhungen ausgleichen kann.

Investitionen

Im Vermögenshaushalt sind Investitionen von 15,5 Mio. EUR geplant. Dem gegenüber stehen Zuschüsse von 5,1 Mio. EUR.

Investiert wird in die Schulen mit knapp 2,5 Mio. EUR, in die Kindertagesstätten mit 1,4 Mio. EUR, davon noch 700 TEUR in die Kita Zech (Kinderhaus Schatzkiste), in die Feuerwehr mit knapp 1,1 Mio. EUR, in den Straßen- und Brückenbau 500 T EUR sowie noch in den Cavazzen für die Sanierungskosten 3,0 Mio. EUR und die musealen Strukturen mit knapp 2,0 Mio. EUR.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass die hier aufgeführten Investitionen auch in den Finanzplanungsjahren aufgenommen sind und somit angefangene Maßnahmen fortgeführt werden können.

Investitionen durch Rücklagenentnahmen und Neuverschuldung zu decken ist endlich. In den Finanzplanungsjahren wird es erheblich schwieriger, da die Rücklagen aus heutiger Sicht bereits in 2026 aufgebraucht sind und die Schulden das schon jetzt kritische Niveau übersteigen werden. (Verweis auf Folie letzte Zeile!)

Den negativen Saldo mit Kreditaufnahmen auszugleichen ist nicht nachhaltig. Durch den Schuldendienst wird unsere ohnehin schon geringe freie Finanzspanne noch weiter belastet. Der Handlungsspielraum wird immer geringer.

Mit Blick auf künftig anstehende Projekte, auf Investitionen in die Infrastruktur Lindaus ist das weitere Verfolgen festgelegter Konsolidierungsziele unerlässlich, wie auch das stetige Hinterfragen von laufenden Aufgaben nach Notwendigkeit und Dringlichkeit.

Den **Beschlussvorschlag** haben Sie alle vor sich liegen.

- 1.) Der Stadtrat stimmt der beigefügten Haushaltssatzung 2025 sowie dem Haushaltsplan 2025 zu.
- 2.) Der Finanzplan 2024 bis 2028 ist dem Haushalt beizufügen.
- 3.) Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 14.075.000 EUR werden für folgende Maßnahmen eingegangen:

Fahrzeuge Feuerwehr	554.000 EUR
GS Aeschach	300.000 EUR
MS Lindau	500.000 EUR
Zuschüsse an Kitas	7.646.000 EUR
Straßenbau / Instandsetzungen	650.000 EUR
Unterführung Wackerstraße	500.000 EUR
Neugestaltung Köchlinstraße	1.100.000 EUR
Brückensanierungen/-erneuerungen	500.000 EUR
Straßenbau allgemein	300.000 EUR
Geh-/Radwege	150.000 EUR
Alwindstraße	200.000 EUR
Maßnahmen Nahmobilitätskonzept	375.000 EUR
Sanierung von Ufermauern	200.000 EUR
Hochwasserfreilegung Ach	1.000.000 EUR
Verbesserungen in Friedhöfen	100.000 EUR

Schlussformel:

Zu Abschluss meiner Worte möchte ich noch Danke sagen.

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates, meine Damen und Herren des Finanzausschusses. Für die konstruktiven Beratungen möchte ich mich auch namens meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken. Ganz besonderer Dank geht an Frau Dr. Alfons, an meine Amtsleiterkollegen und an mein tolles Team, besonders an Herrn Pellot und Herrn Reutin.

Ich bitte Sie um Zustimmung zum Haushalt 2025.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.